



Puppenspiel: Angehörige der Puppenbühne Wernswig mit Besuchern des Lebenshilfe-Werks Waldeck-Frankenberg vor der selbst gebauten Bühne ihres Theaters.

Foto: nh

Gast bei der Puppenbühne

Aktion für behinderte Menschen organisierte Fahrt für die Lebenshilfe

WALDECK-FRANKENBERG. Puppentheater ganz aus der Nähe: Das haben 50 Bewohner von Einrichtungen des Lebenshilfe-Werks Waldeck-Frankenberg kennen gelernt.

Zum fünften Mal hatte die Aktion für behinderte Menschen Waldeck-Frankenberg, die Bewohner zu einer Fahrt nach Wernswig bei Homberg eingeladen. Ziel war das Marionettentheater Puppenbühne Wernswig. Die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder haben

das Haus der ehemaligen Gemeinschaftsgefrieranlage im Dorf in Eigenarbeit umgebaut und ein Handpuppentheater installiert.

Die Vereinsmitglieder bauen die Puppen und Bühnenbilder selbst, und auch das Drehbuch stammt aus der Feder eines Mitgliedes. Die hohe Kunst des Marionettenspiels haben sich die Puppenspieler selbst angeeignet und darin hohe Fertigkeiten erworben, berichtete Jürgen Damm, Vor-

sitzender der Aktion für behinderte Menschen, nach der Fahrt. Er hatte die Gruppe gemeinsam mit Helmut Langendorf begleitet.

Viel Beifall für Aufführung

Die behinderten Menschen aus Bad Arolsen, Twistetal und Korbach wurden vom Vorsitzenden Udo Schröder sowie den Puppenspielern mit großer Herzlichkeit zu dieser Benefizveranstaltung empfangen. In diesem Jahr stand das

Märchen „Hänsel und Gretel“ auf dem Programm.

Die Szenen wurden mit großem Beifall begleitet. Und so stellten die Puppenspieler am Ende fest, dass sie ein tolles Publikum harren.

Für das nächste Jahr ist der Termin für einen Besuch in Wernswig schon wieder festgelegt, teilte Jürgen Damm nach der Rückkehr aus Wernswig mit. (nh/ber)

www.puppenbuehnewernswig.de